XI.

Vom heiligen Ehestande/

Vnnd wie man die Eheleut Christlich einleyten/segnen/vnd zusamen geben sol:

DJE Ewige Göttliche Maiestät selbst / hat aus sonderlichem/ Hochweisem Raht vnd grosser Güte/dise Ordnung/daß Mañ vnnd Weib bey einander leben/vnnd durch sie das Menschliche Geschlecht sol gezeuget vnd vermehret werden/ gestifftet vnnd eingesetzt/ Vnd Ernstlich gebotten/daß alle Menschen/so die Gaben nit haben/ausserhalb der Ehe keusch zu leben/ darein tretten vnnd sich begeben sollen/ Vnnd sehr tröstliche Verheissungen daran gehänget/daß er wölle bey from̃en Eheleuten seyn/sie behütten vnd bewaren/ Widerumb wil Er alle Vnzüchtige grewlich vnd erschrecklich straffen.

So ist der Ehestandt ein Quell vnd Samen/der gantzen Menschlichen Geschlechts vnnd der Kirchen Gottes/vnd der Burgerlichen versam̃lungen Vrsprung/vnd fürnemes festes Bandt/damit die Menschen in allen Landen/ Königreichen/ vnd Stätten zusam̃en gefüget vnd erhalten werden.

Auch ist der Ehestandt/ein Nützliche von Gott geordnete Schuele viler Tugenden/Als: Warer Gottseeligkeit/Arbeyt/ Wolthätigkeit/Liebe gegen den Nechsten/täglicher Anruffung Gottes/Gedult im Creutz vnd Leyden/vnd viel anderer Tugenden. Vnd ist zwar kein warhafftigere/beständigere/hertzlichere Liebe/Freundtschafft vnd Treuwe/vnnd kein lieblicher

Trost vnd ringerung aller Sorgen vnd Schmertzen/in allen widerwertigen Zufällen/als zwischen Christlichen Eheleuten/ die einander mit Treuwen meynen. So ist dieses sonderlich dem Ehestande löblich vnd rühmlich: **Daß er ein Fürbilde ist/der hertzlichen Liebe vnd Verbündtnus vnsers HERRN Jesu Christi/vnd seiner lieben Kirchen.** Dauon Paulus zu den Ephesern am 5. Capitl/Vnd Christus Matth. 22. 25. Johan. 3. Oseas 2. vnd die Propheten sonst hin vnd wider predigen.

Diese herrlichen hohen Gütter vnnd Zierden/ sollen wir werder halten/ als alle Schmach vnnd Lästerungen/so von Gottlosen wider den heiligen Ehestandt/ vnd das Weibliche Geschlecht ausgeschryen werdē/vns damit in allerley Trübsal vnnd Vnglücke/so in diesem Stande frommen Eheleuten zu begegnen pflegen/trösten/ Sollen auch die Lehre von dem Standt/ darinn wir alle mit einander geboren/vnd zum theyl vnser leben zubringen/fleissig lernen/Nemlich: daß der heilige Ehestandt eine Rechtmässige/ vnzertrenliche Zusamenfügung eines Mannes/vnd eines Weibes sey/von Gott selbst geordnet vnd eingesetzt/ Daß wir erkenen/daß Gott ein reynes keusches Wesen sey/vnd jhme in Keuschheit dienen/vnd alle Vnzucht meyden/vnd durch die Geburt im Ehestande das Menschliche Geschlecht erhalten vnd vermehren helffen/ Damit Gott ein ewige Kirchen gesamlet möge werden.

Es sollen auch die Prediger fleissig ire Zuhörer vermanen/ daß sie sich mit Gott/guttem Gewissen vnd Ehren/in diesen Göttlichen Standt begeben/ vnd Christlich vnd Züchtig darinnen leben/Vnd wissen/daß Hurerey/Ehebruch vnd alle vermischungen vnd vnreinigkeit/ausserhalb dem Ehestande/von Gott verbottene Todtsünden seyen/vnd mit ewigen vnd zeitlichen Plagen von Gott gestraffet werden. Hieuon sollen die Göttlichen ernsten Drouungen/vnd die grawsamen Straffen/ der Sündtfluß/Zerstörung Sodomæ, Troiæ, des Stammes Beniamin, Dauidis, Salomonis, vnd dergleichen treuwlich vnd ernstlich

ernstlich dem Volck eingebildet werden/daß sie Gottes Zorn erkennen/ vnnd wissen/ daß alle anndere Vnzüchtige mit dergleichen Leiblichen vnd Ewigen straff vberfallen werden.

1. Corinth. 6. Lasset euch nit verführen/Weder die Hurer/noch die Abgöttischē/noch die Ehebrecher/ noch die Weichlingen/ꝛc. werden das Reich Gottes ererben.

Ephes. 5. Das solt jhr wissen/daß kein Hurer/ oder Vnreiner/oder Geitziger (welcher ist ein Götzen diener) Erbe hat an dem Reich Christi vnd Gottes. Lasset euch Niemandt verführen mit vergeblichen worten/ denn vmb diser willen/kompt der Zorn Gottes vber die Kinder des Vnglaubens/ Darumb seyt nicht jre Mittgenossen/ denn jhr waret weilandt Finsternus/nun aber seyt jr ein Liecht in dem Herrn.

Item/ die Prediger sollen die Leut offt vnterrichten/ vnd vermanen/daß sie nicht in verbotnen Graden zusammen heyraten/ Auch nicht one wissen vnd willen jrer Eltern vnd Freunde/ wider Göttliche/Natürliche vnd Kayserliche Rechte/ Auch wider Vernunfft/Bürgerliche Oberkeit vnnd Exempel der heiligen Vätter/ sich selbst in die Ehe versprechen/ oder heimlich verloben/ vnnd hernach jre Ehegemahl sitzen lassen/ vnd dauon streichen.

Damit aber die Winckelverlübnussen vñ Blutschanden/ vnd viel Jrrungen vnd Vnrahts/ so aus heimlichen Ehegelübden vnd leichtfertigen Verlassungen fürfallen/ so viel möglich verhüttet werden/ Sol vor allen Hochzeiten zuvor dreymal/für der gantzen Kirchen/ Verkündigung geschehen/ welche Personen einander öffentlich in den Ehestandt wöllen vertrauwet vnd zusam̄en gegeben werden/ vnd so jemandt Verhinderung weis/daß der solches bey zeit anzeige/oder hernach still schweige.

Daß auch viel Vnrahts/ Vnfugs vnnd weitläuffigkeit in Ehegelübdtsachen verhütet vnd abgewendet werden/ Sollen die Kirchendiener keine Personen öffentlich von der Cantzel proclamiren, es sey denn/daß zuvor von beyden theylen die Eltern/ oder nechsten Freunde/vor dem Kirchendiener bezeugen/daß solche Ehe

recht vnd redlich/mit willen vnd bewilligung der Eltern oder Vormünder/ fürgenomen vnd beschlossen/vnd beyde Personen zuvor ledig vnd frey sein/Welchs Zeugnus sampt den Personen durch den Kirchendiener in ein besonder Ehebuch sol verzeichnet werden/ damit man zu yeder zeit die Oberkeit oder die deputirten Herren/ vnd wer sonst Bericht dauon bedörfft vnd fordert/ warhafftige Kundtschafft mittheylen könne.

Auch sol kein Pastor keine frembde Personen/die in seine Pfarr nit gehören/verkündigen oder zusammen geben/ sie bringen denn von jrem Pfarherrn schrifftliche Bewilligung.

Fürnemlich ists auch Christlich vnnd recht/daß Braut vnnd Breutigam diesen heiligen Standt/mit warer Forcht vnd Anruffung Gottes vnd festem Vertrauwen auff Gott/vnnd guttem Fürsatz/ Gott in diesem Stande nach seinem Wort zu dienen/ anfahen/vnd diesen Glauben vnd festen Fürsatz in jrem Hertzen zu erwecken vñ zu stärcken/die heilige Absolution vnd Sacrament des Leibes vnd Bluts Christi/vor der Hochzeit empfahen.

Item die Hochzeiten sollen nicht in der Marterwochen/ oder auff Weyhnachten/Ostern/Pfingsten/vnd andere hohe Fest vnd Feyertage gelegt werden/ Damit die Leut nicht von der Predigte des Göttlichen Worts/vnd dem heiligen Gottesdienst/durch die Hochzeit Pancketen abgeführet/vnnd also mit entheiligung des Feyertags/wider das dritte Gebott schwerlich gesündigt werde.

Auch sol Braut vnd Breutigam/die jrer Ehren nit erwarten/ von der Oberkeit nit gestattet werden/ein ehrlichen vnd öffentlichen Kirchgang zu halten/ Sondern sollen ohne Seytenspiel/ vnd die Braut mit bedecktem Haupt/zur Vesper sich zusammen geben lassen.

Welche Braut vnd Breutigam aber/mit Gott/Zucht vnnd Ehren disen Standt angefangen/ vnd auff drey Sontage zuvor öffentlich von der Cantzel verkündiget sindt/die sollen mit öffentlicher Desponsation vnd Gebett/vnd andern Ehrlichen Ceremonien, nach Landes Sitten/in der Kirchen auff folgende weise zusamen gegeben werden:

Der

Der Form wie man die Eheleut mit Gottes Wort einsegnen vnd zusamen geben sol:

WEnn vnser lieber Herr Gott Zwey in den heiligen Ehestandt beruffet / vnd durch jhrer Ehrlichen Freundtschafft Willen vnd Raht nun vermählet sindt worden / Sol alsbaldt denn der Breutigam / mit seinen vnnd der Braut Eltern / Befreundten oder sonst mit zweyen oder dreyen gutten Freunden für den Pastor oder Caplan erscheinen / vnd jme solche seine ehrliche vermählung anzeigen / vñ vmb Verkündigung vnd gemeines Gebett / nach ordnung der heiligen Kirchen / bitten. Darauff sol der Pastor oder Kirchendiener / dieselbigen Personen mit Christlicher / sanfftmütiger bescheidenheit hinwider ansprechen vnd forschen / Nemlich: Wie sie jre Ehe angfangen / ob auch das beschehen sey / mit wissen vnd willen deren / vnter welcher Gewalt sie leben oder seyn. Folgendts:

1. Vermanen zur Gottseeligkeit vnnd Gebett / Denn solcher Standt nicht von Menschen / Sondern von Gott eingesetzt / Auch wie sonderlich der Teuffel dem Standte feindt / vnnd welcher allein durch rechten Glauben an Christum / vnnd durch rechtes gläubiges vnnd andächtiges Gebett / durch Christum vertrieben wirdt / Wie man in der heiligen Bibel liset.

2. Vor der Hochzeit sich sampt seiner Braut zur Beicht Absolution (da billich die newen Eheleut so zur Ehe greiffen / von der Lehr des heiligen Catechismi rechenschafft geben / Denn weil sie hausshalten sollen / Kinder vñ Gesinde bekommen / ist von nöten vnd nütz / dass sie sich vnnd dieselbigen wissen in bekanter Christlicher Lehr vnd Religion recht zu vnterrichten vnd auffzuziehen / Wie der heilige Paulus schreibet Ephes. 6. Ihr Eltern ziehet ewere Kinder auff / in der Zucht vnd Vermanung zu dem Herren) vnd Abendtmal bereiten vnd schicken / vnnd also Christum auff seine Hochzeit laden vnd beruffen / der kan im Ehestandt aus Wasser / Trübsal / Wein / Freude machen.

3. Den Kirchgang vnnd die Hochzeit / in Gottesforcht / ohne Heydnische yppigkeit / Hoffart vnd Pracht anfahe. Item fromme Christliche vnd Ehrliche Leut zur Hochzeit / zu Zeugnus vnd Bebetts halben beruffen.

4. Am Hochzeittage / wann er in der Kirchen bey dem Altar stehet / im Zusammengebung / nichts anders gedencke / der liebe Gott Vatter / Son vnd heiliger Geist / sey selbst der Pfarherr / vnnd der da jhn vnd seine Braut mit seinem Wort heiliget / segnet vnd zusammen gibet.

5. Vnd wo er also in aller Keuschheit mit disen erzelten vorgehenden stücken vnd Gebetten in Ehestandt trette / so werde jm Gott Glück vnd Segen glücklich geben.

Form der verkündigung

der newen Eheleute auff der Cantzel /

nach der Predigte:

Weiter sollē die Kirchendiener der newen Eheleut beyde Namen auffzeichnen / vnd sie Drey Sontage oder Feyertage nach einander verkündigen / von der Cantzel / es sey zu vorgebreuchig oder nicht gebreuchig gewest / so sol es doch forthin in allen Kirchen den zweyen Ständen gehörig also gehalten / vnd keines weges vnterlassen werden. Vnd sol die Verkündigung nach gemeiner Predigt vnter dem Gottesdienst / auff solche weise beschehen:

Meine Geliebte höret vnd mercket weiter zu letzt / Es wöllen nach Göttlicher Ordnung / zum Stande der heiligen Ehe greiffen / Nemlich N. N. vnd N. N. vnd begeren zu solchē ein gemein Christlich Gebett / auff daß sie disen Christlichen / heiligen / Ehelichen Standt / in Gottes Namen vnnd Forcht anfahen / vnd ja seeliglich zu Gottes Lob / in aller Zucht / Keuschheit / Nutz vnnd Wolfahrt der Kirchen volenden mögen. Vnnd hat jemandt etwas drein zu sprechen / der thu es bey zeit vñ ordentlich / oder schweige darnach / vnd enthalte sich / etwas zu verhinderung dawider fürzunemen. Vnser lieber Herr Gott vnnd Vatter vnsers Herrn Jesu Christi / gebe jnen seinen Segen vñ heiligen Geist / Amen. Solchs zu erwerben bettet mit mir / im Namen Jesu / das heilige Vatter vnser.

Action des Einsegens der neuwen Eheleute:

AN dem Tage der Hochzeit vnd Kirchgangs/ da denn alle Eheleut Junge vnd Alte/ zuvor jre Ehe in der Kirchen/ für der Gemeine Gottes/ durch das Wort Gottes vnd Gebett bestättigen vñ heyligen sollen lassen/ Sol sich der Breutigam sampt seiner Braut vnnd Hochzeitleuten dahin mit Christlicher Zucht vnd Mässigkeit/ als die sich im Herrn Christo vnd mit Ehren vermählet haben/ verfügen/ vnd das zu der zeit/ wie ers mit dem Pfarherrn abgeredt hat. Sonst in gemein sollen alle Eheleut entweder Abendts bey der Vesper/ oder Morgens bey dem gewönlichen Gottesdienst/ zusammen gegeben werden/ Es fielen dann besonderliche Noht vnd Vrsachen für.

Wann sie dann in die Kirchen kommen/ sol von stundan der Morgen oder Vesper Gottesdienst angefangen werden.

Ausser des/ in der Noht/ wie gehört/ sol der Chor anfahen:

Veni sancte Spiritus, &c. Oder Teutsch:

Komm heiliger Geist.

Darauff den 127. Psalm psallieren/ vnnd darnach den 128. Psalm Gesangweise/ wie er im Gesangbuch genotiert/ singen.

Nachmals (wie zu Morgens nach dem Cantico, vnnd zur Vesper nach dem Magnificat) sol der Breutigam zum Altar neben den Priester/ an die Rechte Seyten/ vñ also die Braut neben die Lincke Seyten tretten vnd stehen / Alsdann sol der Priester zu dem Volck also sagen:

IHR Geliebten / Alhie erscheinen dise zwo neuwe Ehliche Personen vor GOTT vnd seiner heiligen Kirchen/ vnnd begeren den Segen des Göttlichen Worts vber sie. Item/ die Bestätigung irer angefangenen Ehe/ vnd das heilige gemeine Gebett / nach dem löblichen vralten Gebrauch der heiligen Christlichen Kirchen. Zu deme wisset jhr auch die vrsache/ warumb Gott diesen heiligen Standt der Ehe geordnet hat/

Nemlichen: Ihm zu einem Lobe/ vns Menschen zu einem Gehülffen/ vnd nach dem Fall zu verhütung grewlicher Sünde vnd Artzney/ K. Vñ wil/ daß man den in seiner Forcht anfahe/ vnnd darinn züchtig vnd keusch leben/ vnnd eines dem andern Hülff/ Trost vnd Handtreichung thun sol. Vnnd ist gewiß/ nach der Erlösung des Menschlichen Geschlechts/ vnnd was demselben anhängig/ hat sich Gott Vatter/ Son/ heiliger Geist/ in keinẽ stück vnd ort seiner verordnung/ herrlicher geoffenbaret/ als im Ehestande/ Der Vatter gibet zusammen/ vnd ist Pfarherr/ Der Son bestätiget/ begabet vnd ehret jhn/ mit seiner gegenwert/ vnd ist ein Hochzeitmann/ Vnnd der heilige Geist gibet Liebe/ salbet/ lehret/ leytet vnd tröstet/ Vnnd die lieben heiligen Engel sindt die Rahtgeber/ Werber vnd Führer. Darumb solcher Standt billich Hoch vnnd Ehrlich zu halten/ nach der Regel S. Pauli zun Ebreern am 13. Cap.

Die Ehe sol Ehrlich gehalten werden/ bey allen/ vnd das Ehebett vnbefleckt. Die Hurer aber vnd die Ehebrecher/ wirdt Gott richten.

Dagegen ist euch auch wissentlich/ daß der Sathan keinem Stande feinder ist/ als diesem heiligen Ehestande/ der auch nit anders/ als mit Brünstigem/ andächtigem Gebett/ in rechtem Glauben an Jesum/ zu vertreiben ist.

Vermahne euch derhalben alle die jr allhie versamlet seyt/ besonderlichen Euch Hochzeitleute/ die jhr der vrsachen zum Zeugnus vnd Gebetts vnd ehrlicher Liebe vnd Freundtschafft auff die Hochzeit beruffen/ vñ der zeit ewer eigentlichs ampt ist/ wöllet in der Forcht des Herren allhie stehen/ Denn die heilige Dreyfaltigkeit sampt den lieben heiligẽ Engeln gegenwertig ist/ Yeder sehe/ daß er nicht allein eusserlich mit dem Hochzeitlichen Kleydt/ welches auch als ehrliche Freuden/ Schmuck/ Kleyder/ vnd Seytenspiel/ doch in der Forcht Gottes/ zulässig/ Sonder auch jnnerlich an Geist vnnd Seele mit dem rechten Hochzeit Kleydt davon im Euangelio geschrieben steht/ bekläydet sey/ deñ Gott hat scharffe Augen. Vnd also mit besondern Ernst/

euch diser zweyer neuwen Eheleut in ewrem Vatter vnser hertzlich annemet vnd für sie bettet/Dañ solches Gemeines Gebett hat seine Zusage vnd gewisse Verheissung/Wie Christus sagt: **Wo Zween vnter euch eyns werden auff Erden/ Warumb es ist/das sie bitten wöllen/das sol jnen widerfahren von meinem Vatter im Himel.** Wolan so lasset vns demnach mit Ernst/rechter/hertzlicher/Gottseliger Andacht vnd Glauben an Jesum Christum/den Vatter in dem Namen Jesu anruffen/vnd betten das heilige Vatter vnser.

Vatter vnser/&c.

Auff das Gebett/sol der Priester weiter sagen:

Vnser Hülffe vnd Gedeyen steht in dem Namen vnnd Krafft vnsers Gottes des Vatters/ vnsers Herren vnnd Heylandes Jesu Christi/ im heiligen Geiste.

Die Gemeine Antwortet:

Amen.

Weitter spreche der Priester Breutigam vnd Braut an:

GEliebte in dem Herren/ Jhr erscheinet alhie als vor Gott Vatter/Son/vnd heiligem Geiste/den heiligen Engeln vnnd dieser Gemeine/mit euwern Hochzeitleuten zu bekennen ewer versprochene Ehe/vnd zu empfahen die Bestätigung vnd Segen desselbigen/in dem Namen des Herren?

Antworten sie beyde:

JA.

Der Diener spreche weiter:

So neme ich euch Vmbstände alle zu Zeugen/vnd bitt euch solches zu gedencken/Dazu ist noch jemandts hie/dem zu wissen sey/hindernus der Ehe an diesen Personen/ Freundtschafft halben/aus Göttlichem Gebott/ vnd durch vnsere ordentliche Oberkeit erkent/oder daß jr eines gegen andern Personen sonst verpflicht/vnd der Ehe halben verbunden were/ oder daß sie jre Ehe nit redlich vnd nach Christlicher Ordnung versprochen hetten/ der wölle das melden/ Zum Ersten/ Zum Anndern/ vnd zum Dritten mal.

So

So denn nichts angezeiget wirdt/ fehret der Diener fort:

Weil denn auff beschehne Verkündigung auff der Cantzel niemandts erschienen ist/ vnnd auff die jetzige Vermeldung niemandts hie ist/der solches widersprechen wil: So bestätige Gott Vatter/Son/heiliger Geist/das er an euch angefangen vnd gewircket hat.

Darauff sol der Priester sie beyde fragen:

Wie heistu?

Darnach weiter fragen:

N. N. Wiltu N. N. zum Ehelichen Gemahl haben?

(Alhie sol sich Niemandts ärgern vnd stössen/daß der Priester die Leute in der Kirchen one alles Gepräng so anspricht/ In Göttlichen/ Seelen vnd Gewissen sachen/ vnd Summa was man in der Kirchen handelt vnnd thut/ ist weyt von Weltlichen zu vnterscheiden/ vnnd leidet kein ansehen der Person/Wie der Apostel Jacobus befilhet Cap. 2. Lieben Brüder/ haltets nicht dafür/dasz der Glaube an Jesum Christum vnsern Herren der Herrligkeit/ansehung der Person leyde. Denn so in ewer Versamlung keme ein Mañ mit einem güldin Ringe/ vnd mit einem herrlichen Kleydt/Es keme aber auch ein armer/ in einē vnsaubern Kleydt/vnd jr sehet auff den/der das herrliche Kleydt tregt/vnd sprecht zu jhm: Setze du dich her auffs beste/ Vnd sprecht zu dem armen: Stehe du dort/oder setze dich her zu meinen Füssen/vnd bedenckt es nicht recht/sonder jr werdet Richter/ vñ mächet bösen vnterscheidt. Ja S. Paulus schreibt 1. Timoth. 5. Cap. Ich bezeuge vor Gott vnd dem Herren Jesu Christo/vnd den auszerwehlten Engeln/dasz du solches haltest ohn eygen Gutdunckel/ vnd nichts thuest nach Gunst. Aber ausserhalb des Kirchenampts wirdt billich einem jeden sein gebürliche Ehre gegeben/ vnnd taug hinwider nicht/ so mit den Leuten zu reden/ als im Ampte/ꝛc.)

Wenn sie antworten JA/so sol der Priester jnen weiter also sagen:

DJweil jr denn zum heiligen Stand der Ehe wöllet greiffen/ auff dasz jr das nit on verstandt des Worts Gottes thut/ wie die Vngläubigen/Vnd damit jr desto bas könnet bedencken/ was Gnaden vnd Gutthaten euch der Allmächtig gütig Gott/

in dem

in dem/daß er euch in die heilige Ehe zusamen beruffen/bewisen hat/vnd jhme darumb von Hertzen dancken/einander in steiffem Glauben/als von der Handt Gottes zusamen gefüget/annemen vnd halten/Jhn vmb seine Gnadt vnd Hülffe/in diesem Standt Jhme zu leben vnd zu dienen/desto hertzlicher anruffen vnd betten/ auch ewer Eheliche pflicht vnd Ampt gegen einander bas erkenen vnd allwegen bedencken/So wöllet etliche Göttliche Zeugnus/ Lehr vnd vermanung vom heiligen Ehestande anhören/Item wie der Eheliche Standt von Gott eingesetzt worden. Im Ersten Buch Mosi am andern Capitel steht also geschrieben:

Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut/daß der Mensch alleine sey/Ich wil jm ein Gehülffen machen/die vmb jn sey. Da ließ Gott der Herr einen tieffen Schlaff fallen auff den Menschen/ vnd er entschlieff/Vnnd nam seiner Rippen eine/vnnd schloß die stätt zu mit Fleisch/Vnnd Gott der Herr bauwet ein Weib aus der Rippen/die er von dem Menschen nam/vnd brachte sie zu jm. Da sprach der Mensch: Das ist doch Bein von meinen Beinen/ vnd Fleisch von meinem Fleisch/man wirt sie Männin heissen/ darumb daß sie vom Mann genommen ist/Darumb wirdt ein Mann sein Vatter vnnd Mutter lassen/vnnd an seinem Weibe hangen/vnd sie werden sein/ein Fleisch.

Weiter spreche er:

Zum Andern höret auch das Euangelion/wie jhr einander verpflichtet vnd verbunden sein sollet/Matth. am 19. Cap. Die Phariseer tratten zum Herrn Jesu/versuchten jhn vnd sprachen zu jm: Jsts auch recht/daß sich ein Man scheide von seinem Weibe vmb jrgendt einer vrsachen willen? Er antwortet aber/vnd sprach zu jhnen: Habt jr nit gelesen/Daß/der im Anfang den Menschen gemacht hat/der machet daß ein Man vnd eine Fraw sein solte? Vnd sprach: Darumb wirt ein Mensch Vatter vnnd Mutter lassen/vnd an seinem Weibe hangen/vnnd werden die zwey ein Fleisch sein/So sindt nun nicht zwey/sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusamen gefüget hat/das sol der Mensch nit scheiden. Da sprachen sie: Warumb hat denn Moses gebotten/einen Scheidebrieff zu geben/vnd sich von jr zu scheiden? Er sprach zu jnen: Moses hat euch erlaubt zu scheiden von ewern Weibern/

von

von ewres Hertzen Härtigkeit wegen/ Von anbegin aber ist es nicht also gewesen. Ich aber sage euch: Wer sich von seinem Weibe scheidet (es sey denn vmb des Ehebruchs oder Hurerey willen) vnd nimpt ein andere/der bricht die Ehe/Vnd wer die abgescheidene nimpt/der bricht auch die Ehe.

Weitter spreche er:

Zum Dritten so höret auch das Gebot Gottes/wie jr euch gegen einander solt halten/Dem also spricht der heilige Paulus zun Ephes. 5.

Vnd spreche zu dem Mann:

IR Männer liebet ewre Weiber/wie Christus geliebet hat die Gemeine/vnd hat sich selbst für sie gegeben/Auff daß er sie heyliget/vnd hat sie gereyniget/durch das Wasser Badt im Wort/Auff daß er sie Jhm selbst zurichtet/eine Gemeine die Herrlich sey/die nicht habe einen Flecken oder Runtzel/oder des etwas/sondern daß sie heilig sey vnd vnsträfflich. Also sollen auch die Männer jre Weiber lieben/als jre eigne Leibe. Wer sein Weib liebet/der liebet sich selbst/Denn niemandt hat yemals sein eigen Fleisch gehasset/Sondern er nehret es/vnd pfleget sein/Gleich wie auch der Herr die Gemeine.

Vnd zum Weibe:

DJE Weiber seyen vnterthan jren Männern/als dem Herrn. Denn der Mann ist des Weibes Haupt/Gleich wie auch Christus das Haupt ist der Gemeine/vnd er ist seines Leibes Heylandt. Aber wie nun die Gemein Christo ist vnterthan/also auch die Weiber jren Männern/in allen dingen.

Weitter spreche er:

Nun höret auch das Creutz/das Gott auff den Ehelichen Standt geleget hat.

Zum Weibe:

ALso sprach Gott zum Weibe (Genesis 3.) Ich wil dir vil Schmertzen schaffen/wenn du schwanger wirst. Du solt mit Schmertzen Kinder geberen/Vnd dein Wille sol deinem Mañ vnterworffen seyn/vnd er sol dein Herr seyn.

Zum

Zum Mann:

VNd zum Adam sprach Gott: Die weil du hast gehorchet der Stimme deines Weibes/ vnd gessen von dem Baum/ davon ich dir gebot/ vnnd sprach: Du solt nicht davon essen. Verflucht sey der Acker vmb deinet willen/ Mit Kummer soltu dich drauff nehren dein Lebenlang/ Dorn vnd Disteln sol er dir tragen/ vnd solt das Kraut auff dem Felde essen/ Im Schweiß deines Angesichts soltu dein Brot essen/ bis daß du wider zu Erden werdest/ davon du genommen bist. Denn du bist Erden/ vnd solt zur Erden werden.

Weitter spreche er:

Doch sol das ewer Trost sein/ daß jhr wisset vnd gläubet/ daß ewer Standt vor Gott angenem vnd gesegnet ist. Denn also steht geschrieben/ Genes. Cap. 1. Gott schuff den Menschen jhme selbs zum Bilde/ zum Bilde Gottes schuff er jhn/ vnnd er schuff sie ein Mänlein vnd Fräwlein/ vnd Gott segnet sie/ vnd sprach zu jhnen: Seyt fruchtbar vnd mehret euch/ vnnd füllet die Erden/ vnd machet sie euch vnterthan/ vnd herrschet über Fische im Meer/ vnd über Vögel vnter dem Himel/ vnd über alles Thier/ das auff Erden kreucht. Vnnd Gott sahe alles was Er gemacht hatte/ Vnnd sihe da/ es war alles sehr gut. Darumb spricht auch Salomon Prouerb. Cap 18. Wer eine Ehefraw findet/ der findet etwas guttes/ vnnd bekompt Wolgefallen vom HERRN/ ja er kan in jhm gutter dinge sein. Das ist: Gott gibt den Eheleuten seine Gnadt/ daß sie Lust vnd Liebe zusammen haben/ vnd gerne bey einander sindt/ wenn es schon zu weilen gar vngleich zugeht/ so wissen sie doch daß jr Ehestandt Gott gefellig ist/ als ein Geschöpff vnnd Ordnung/ vnd was sie darinnen thun vnnd leyden/ heist alles vor Gott wolgethan vnd gelitten.

Nach disen worten lese er folgende Vermanung:

MEine Geliebten/ Jhr habt jetzt aus Gottes Wort vernommen/ wie heilig vnd Gott gefellig der Ehestandt sey/ Dann dieweil Gott den Ehestandt im Paradeiß selb eingesetzt vnd gesegnet hat/ Vnnd saget von allen Eheleuten/ Er habe

sie selbst zusammen gefüget / den Mann zum Weibe / daß er ir Haupt vnd Schützer sey / wie Christus seiner Gläubigen Gemeinden ist / Vnd das Weib zum Manne / daß es sein Leib vnd Gehülffe sey / zu recht Göttlichem vnnd seeligem Leben. So muß ja dieser Standt sehr heilig vnnd Gott wolgefällig sein / Welchs auch aus dem zu vermercken ist / daß Gott den Eheleuten solche grosse Liebe vnd Trew / wider sich selb / gegen iren Kindern / vnd beyder seyts Freunden / verleihet. Denn Gott ist die Liebe / vnnd wer in der bleibet / der bleibet in Gott / So wirdt auch das gantze Gesetz in der Liebe des Nechsten erfüllet. Darumb in welchem Stande mehr Liebe vnd Trew / vnd geneygter Wille / den Leuten nach dem wort Gottes zu dienen / befunden wirt / derselbige Standt ist so viel heiliger vnd Gott gefälliger.

Derhalben sollen alle / die Gott in die Ehe beruffen hat / jhm groß Lob vnd Danck sagen / daß er sie in so heiligen / vnd jhm wolgefälligen Standt beruffen hat / vnd auch der Mann sein Weib / das Weib iren Mann / anders nicht / dann von der Handt Gottes selb zugefüget / annemen vnd halten / vnd was jnen für Anfechtung vnd widerwertigkeit in der Ehe begegnet / dagegen den Herren getrost vmb seine Gnad vnd Hülff anruffen / vnd nicht zweifeln / der Herr werde sie daran nit lassen.

Zum Andern sollen die Eheleut aus den verlesnē schrifften auch jre Eheliche pflicht / schüldig Ampt vnnd Dienst lernen / daß der Mañ dem Weibe ein wares Haupt vnd schützer seye / das Weib ein rechter gefälliger Leib vnnd treuwer Gehülff / zu allem Geistlichem vnd zeitlichem Nutz vnd Frommen / vnd daß sie in warer Lieb so vereiniget seyn / daß sie warlich ein Mensch vnnd ein Mensch Gottes seyen / Einander mehr dann Vatter vnd Mutter / vnd jemandt auff Erden / anhangen / Doch das dermassen / daß sie dadurch jre Vatter vnd Mutter / vnnd alle Verwanten beyder seyts / nit allein schüldige Liebe vñ Dienst / von wegen jrer zusamenfügung vnnd anhangs nit entziehen / sonder die viel hertzlicher vnd volkomener dann zuvor / leysten vnnd erfüllen.

Vnd

Vnd nach dieser Lehre vnd Vermanung sol der Diener die newwen Eheleut abermals also ansprechen:

NVN jhr Lieben/das ist der Befehl des HERRN/ewers Gottes/in einer gantzen Summa/ewren Ständen befolen: Der Mann sol sein Weib als von Gott gegebens vnd zugeordnetes Ehegemahel annemen/erkennen/lieben/gesundt vnnd kranck/reich vnd arm/ehren/schützen/schirmen/trösten/auch jre gebrechen vnd schwachheit/das nicht wider das Gewissen ist/mit Mitleyden vnd Gedult tragen/sie mit treuwen meynen/versorgen vnd ernehren/bey jhr mit Vernunfft wonen vñ allein anhangen/vnd in keinem Creutz/Kranckheit/Widerwertigkeit nimmermehr verlassen/noch von jhr scheiden/als lang Gott das leben gibet/Gleicher masz wie Christus seine Gemeine/der sich für sie in alle Noht/auch des Todtes gegeben hat. Er sol auch mit Vernunfft vnd aller Gottseligkeit sein Hausz regieren/vnd nicht ein Löw vnd Wüterich im Hause sein (Syrach Cap. 4.) sonder vil mehr die seinen nach seinem vermögen vnd Beruff/an Seel vnd Leib versorgen.

Wie S. Paulus schreibet (1. Thimoth. Cap. 5.) So aber jemandt die seinen/sonderlich seine Hauszgenossen/nicht versorget/der hat den Glauben verläugnet vnd ist ärger dann ein Heyde. Das wil ich euch an Gottes stat also zu thun trewlich befolhen haben.

Das Weib sol dem Mann/als von Gott selbst gegebnen vnnd zugeordneten/für jr Haupt vnd Herrn annemen/erkennen/lieben/ehren/im Glück vnd Vnglück/gesundt vnd kranck/reich vnnd arm/jhme ja gehorsam vnnd vnterthänig seyn/in allen Göttlichen/billichen vnnd Christlichen sachen/in Zucht vnd Keuschheit jm allein anhangen/in keinem Creutz/Kranckheit vnd Widerwertigkeit nimmermehr verlassen noch scheiden/Sondern alles mit treuwen meynen/pflegen vnnd warten/als lang Gott das leben verleihet/damit er sich hertzlich seines Hauses Spitze erfrewe/Vnd nicht sagen dörffe (Syrach 25.)

Ich wolte lieber bey Löwen vnd Drachen wohnen / denn bey einem bösen Weibe. Vnnd wo Gott Kinder gibet/mit Liebe vnd Freuden die lehren/vnd in rechtem Glauben vnnd Gottseligkeit auffziehen/gutwillig/häuszlich/züchtig/sittig vnd eines sanfften vnd stillen Geistes seye/Wie auch der heilige Geist in Sprüchen Salomonis am 14. Cap. saget: Durch Weise Weiber wirt das Hausz erbauwet/Eine Närrin aber zubrichts mit jhrem thun. Das wil ich euch auch an Gottes stat also zu thun/trewlich befolhen haben.

Auff diese Befelhung vnd Vermahnung sol der Priester sie beyde abermals ansprechen/vnd also fragen:

Wöllet jr nun auff ein solche weise / wie jr beyde nach lengs vernommen / als auff euwer Seel vnd Gewissen/vnd am tage des Gerichts verantworten müsset/jetzundt allhie vor Gott vnd seiner Gemeine dergestalt in den heiligen Ehestandt tretten/bestättigen vnd zusamen geben lassen?

Darauff sie beyde antworten sollen:

Ja/Das helffe vns Gott Vatter / Sohn/ vnnd heiliger Geist.

Priester/

AMEN.

Hie lasse er sie die Gemähl Ringe (wo sie die haben) einander geben/ vnd füge jre beyde Rechte Hände zusamen/ Spreche dem Breutigam vor/vnd lasse jn also nachsagen:

ICH N. nim dich N. mir zu einem Ehelichen Gemahel/ Gelobe vnnd verspreche dir hiemit/vor Gott vnnd seiner Christlichen Gemeine/meine Getreuwe/ dich allein zu lieben/ vnd Christlich zu halten/Vnnd mit der Hülffe Gottes nimermehr zu verlassen/ausserhalb des Ehebruchs/Vnnd das alles/ wie gehört/nach dem Wort des HERRN/vnd meines Herrn Jesu Christi.

Desz-

Deszgleichen sol er also der Braut fürlesen/vnd sie jhme nachsagen:

ICH N. nim dich N. mir zu einem Ehelichen Gemahel/ Gelobe vnnd verspreche dir hiemit/vor Gott vnnd seiner Christlichen Gemeine/ meine Getreuwe/ dich allein zu lieben/ ehren/vnd gehorsam zu sein/vnd mit der Hülffe Gottes nimmermehr zu verlassen/ausserhalb des Ehebruchs/Vnnd das alles/ wie gehört/nach dem Wort des HERRN/vnd meines Herrn Jesu Christi.

Darnach rede der Priester zum Volck/vnd bestätte solche Ehe/ vnnd spreche sie zusammen/wie folgt:

WEIL dann N. vnd N. einander zur Ehe begeren/Auch die einander/nach dem verlesnen Wort des HERRN/ versprochen/ vnnd solches hie öffentlich vor Gott vnnd seiner Gemeine bekennen/darauff auch die Hände vnd Gemählring einander gegeben haben/des jhr alle Zeugen vor Gott vnd der Welt seyet/ So ist es gantz billich/dasz ich solche Ehe mit dem Namen Gottes / nach anordnung der heiligen Christlichen Kirchen/bestätte/vnd zusammen gebe.

Vnd der Priester sol jre beyde Hände/die sie zusammen geschlossen/ angreiffen/ vnd diese Wort vber sie sprechen:

DJe Ehliche Pflicht/die jr da vor Gott vñ seiner Gemeine/ nach des HERRN Wort/ einander gelobt habt/Gibe vnd spreche ich als ein Diener der Kirchē/an seiner stat/euch beyde in diser öffentlichen Versamlung Ehelich zusamen/Vñ bestätige solche euwre Ehe/ aus Ordnung vnd Befehl der Christlichē Gemeine/Jm Namen Gottes des Vatters/ vnd des Sons/vnd des heiligen Geistes/Amen.

Was GOTT zusammen gefüget hat/sol der Mensch nicht scheiden.

Weiter spreche der Diener:

Gläubet diesen Worten/des Herrn euwers Gottes/vnnd gedenckt/daß euch Gott zusamen bracht habe/in den Standt der heiligen Ehe/Habt euch auch vnternander lieb mit trewen/nach dem Gebott des Herrn. Im Creutz vnd Anfechtung sey dis ewer Trost/daß jr wisset vnnd gläubet/daß ewer Standt vor Gott angenem vnd gesegnet ist/in Christo dem Herren.

Darnach sol der Pastor die newen Eheleut vermanen/für sich selber zu betten/vnd dis Gebett niderknyende jhnen fürlesen:

HErr Gott Himlischer Vatter/Wir dancken dir/daß du vns deine Gnade gegeben/vñ vns in den heiligen Ehestandt berueffen hast/Wir bitten dich/gib vns deinen heiligen Geist/der vns also leyte vnnd führe/daß wir in vnserm Ehestande einig seyen/vnnd ein Gottseliges/Freundtliches leben führen mögen/Vnnd weil Anfechtung nit aussen bleiben werden/wir dennoch deine Hülffe spüren/Vnsere Kindlein/die du geben möchtest/darumb wir auch von Hertzen bitten/du wöllest vns mit diesem heiligen Segen begaben/nach deinem Willen ziehen/vnnd in aller Gottseligkeit vnter einander in Friede leben/vnnd entlich durch deinen Son Jesum Christum ewig seelig werden/Amen.

Item die gantze Gemeine auch zur Fürbitt vermanen:

Geliebte im Herrn/lasset vns für dise newe Eheleut also betten:

HErre Gott/der du Mañ vnd Weib geschaffen/vnnd zum Ehelichen Stande verordnet hast/darzu mit Früchten des Leibes gesegnet/vnd dise Geheimnus deines lieben Sons Jesu Christi/vnnd der Kirchen seiner Braut darinnen bezeichnet. Wir bitten deine grundtlose Barmhertzige Gütte/Du wöllest solches dem Geschöpff/Ordnung vnd Segen/nicht lassen verrucken/sonder in disen neuwen Eheleuten vnd in vns allen gnädiglich bewaren/Durch Jesum Christum vnsern Herren/

AMEN.

Der 128. Psalm:

WOl dem der den Herren förchtet/vnd auff seinen wegen gehet.

Du wirst dich nehren deiner Hände Arbeit/wol dir du hast es guet.

Dein Weib wirdt sein wie ein fruchtbarer Weinstock/vmb dein Haus herumb/Deine Kinder wie die Oelzweige/vmb deinen Tisch her.

Sihe/also wirt gesegnet der Mann/der den Herren förchtet.

Der Herr wirt dich segnen aus Zion/daß du sehest das Glück Hierusalem/dein lebenlang.

Vnd sehest deiner Kinder Kinder/Friede vber Israel.

Wo es die zeit leydet/singe der Chor/

Das Te Deum laudamus, Teutsch.

Priester/

Dancket dem Herren denn er ist freundtlich/

Chor/

Vnd seine Gütte wäret Ewiglich.

Collecten.

ALmächtiger gütiger Gott Himlischer Vatter/Der du selbst gesagt hast/daß nit gut sey/daß der Mensch allein sey/vnd darumb dem Mañ alsbalt im Paradyß das Weib zum Gehülffen aller Heiligkeit vnd Gerechtigkeit geschaffen vnnd geben/vñ den Mañ zum Haupt dem Weib geordnet/disen Stand auch/als einen heiligen Standt/der besondere förderung vnnd vbung des Glaubens vnd der Liebe in sich hat/vielfältig gesegnet. Wir bitten dich/durch deinen lieben Sohn vnsern HERREN Jesum Christum/den du hast von der Vermähleten vnd Ehelichen Jungkfrauwen Maria wöllen lassen geboren werden/Der auch die Eheliche Hochzeit mit seiner gegenwertigkeit geehret/vnd reichlich begabet/vns auch seine seeligiste Lieb vnd Gemeinschafft/in die er vns alle jme selbst vermählet/vnd zu der höchsten Lieb vnd Gutthat auffgenomen/in der heiligen Ehe fürgebildet hat/Du wöllest diesen deinen Kindern/deren Ehe wir jetzundt in deinem Namen bestätiget haben/gnädiglich verzeihen vnnd abwenden/alles/das sich aus Menschlicher schwachheit vnd auffsatz des alten Feindts/im anfang jrer Ehe bisher/neben deiner Göttliche Ordnung mag eingemenget haben/vnd sie in deiner Forcht vnd Gehorsam/auch

Trew vnd Liebe gegen einander erhalten/vnd die täglich in jhnen mehren/Stärcke vnd mehre in den Glauben/daß sie nit zweyffeln/dein Göttliche Handt habe sie jetzundt selbst durch vnseren dienst/zusammen gefüget vnd vereiniget/daß sie in deinem lieben Sohn vnserem Herren/ein Mensch seyen/Also/daß keine Creatur im Himmel oder auff Erden/sie jmmermehr scheiden/vnd jhre höchste Lieb vnd Einigkeit gegen einander in einigem weg verletzen/schwechen/oder trennen möge/Sondern daß der Mann des Weibes Haupt/des Weib jres Mannes Gehülffe sey/zu allem dem/das dir an jhnen jm̃er wolgefallen mag/Gibe jnen auch/reiche Frucht jres Leibes/vnd daß sie dieselbige zu deinem Preiß auffzihen. Vnd also durch sich/vnd die jhren/vnd wir alle mit jhnen/deinen Göttlichen Namen jmmer mehr heiligen vnnd groß machen/mit allen vnseren worten vñ wercken/Dein heilig Reich helffen also fördern vnd erweytern/Auch nach deinem Göttlichen Willen/alles vnser Leben vnd Thun hie auff Erden richten vnd volfüren/mit solcher Liebe vnnd Lust/wie das im Himmel beschihet. Hiezu gibe vns vnser täglich Brot/die Leibes noturfft/Gesundtheit/Frieden/vnd Gemach/daß wir diß zu deinem Preiß gewinnen/niessen/vnnd damit vnserem Nechsten/nützlich dienē/mögen/Vergib vns vnsere Schulden/die wir täglich machen/Verzeihe vns vnsere Fehle/in denen wir vns one vnterlaß vbersehen/vnd nim̃ gnädig hinweg die Straffen/die wir dadurch wol verdienen/Wie auch wir für deinen Göttlichen Augen/gern verzeihen vñ vergeben/allen denen/die vns ye beleydiget haben/oder noch beleydigen/Vnd leyte vns nicht in die Versuchung vñ Anfechtung/mit denen du vns billich vbest vnd bewerest/zur rechten vnd zur lincken/durch Glück vnnd Vnglück/Sondern erlöse vns/von dem alten bösen Feindt/vnd allen seinen Listen vñ gewaltigen Einfällen/der durch mancherley Anfechtung vnd böse Begierde stätig vnterstehet/vns von dir vnd deinem Worte abzureissen/Auff daß wir von dir/vnd deinem seeligen Wort nimmermehr/weder durch Lieb/noch Leyd abweichen. Sondern in dem Glauben deines Worts vnnd Gehorsam deiner Gebott verharren/bis ans ende/als deine ware vnd recht artige Kinder/Wie du allein bist vnser Gott vnd Vatter/Vnnd allein dein ist das Reich/Krafft vnd Herrligkeit/mit Christo deinem lieben Son vnd dem heiligen Geist/in Ewigkeit/Amen.

Am anndern Tage:

SOl man morgens abermal gen Kirchen gehn/ vnd an statt der täglichen Lection, eine Brautpredigt thun/ vnd die Collecten, zum Ehestande gehörig brauchen. Wo sie aber den gewönlichen Gottesdienst versäumet / wie offt beschihet/ sol nach folgender Act gehalten werden:

Chor/

Kom heiliger Geist/ꝛc.

Darnach den 127. vnd den 128. Psalm psalliren:

Darauff die Litania: **O Gott Vatter im Himmelreich/ K.**

Folgents die Lection 1. Corinth. 7. oder dergleichen.

Chor/

Ein Geistlich Lied vom Ehestande wie im Gsangbuch geordnet.

Priester/

Das Euangelium Johannis Cap. 2. vnnd ein Braut-Predigte: Nach der Predigte:

Chor/

Te Deum laudamus Teutsch.

Priester/

HERR ich wil dich täglich loben/

Chor/

Vnnd deinen Namen rühmen jmmer vnd Ewiglich.

Priester/

O Allmächtiger Gott / Barmhertziger Vatter/ Dieweil nicht gut ist/ daß der Mensch allein sey/ hastu dem Adam im Paradeyß ein gleichē Behülffen die Frauwe geschaffen/ zu einer reinen Beywohnung/ vnd zu einem stäten Bundt vnnd Einigkeit/ Also/ daß der Mensch Vatter vnnd Mutter verlassen sol/ vnd seinem Ehegemahel anhangen/ auff daß sie zwey seyen/ als ein Mensch/ Vnnd hast jhnen auch zu solcher Beywohnung viel Segens vnd Guts verheissen. Wir bitten dich/ Du wöllest disen Eheleuten deinen heiligen Geist verleihen/ vnnd jhre Hertzen freyen vnd ledigen von Wollust/ in wirckung der vnreinigkeit/ von fleischlicher Lust vnd Begierde/ von Weltlicher ding sorgfältigkeit. Vnnd gib jhnen einen Willen vnd Gemüt/ dir allein zu gefallen/

dir

dir zu leben vnd zu sterben/durch einen steiffen Glauben/stäte Liebe/ vnd vnbewegliche Hoffnung/auff das sie in dir ein Menſch seyen. Der Mann des Weibes Haupt vnd Heylandt / alſo daß er sein Weib liebe/Wie dein Son vnser HERR Christus vns armen Sünder seine Gemein geliebet hat vnd liebet. Das Weib sey des Mañs Leib vnd Gehülff/vnd sehe auff jhn/Wie die ware Kirche auff jren Gemahel Christum sihet. Damit sie beyde selbst vnter einander/vnd allen jren Nechsten durch sich vnd die jren/zu deinem Gefallen dienen vnnd allzeit sich bessern mögen. Gib jhnen wie Abraham/Jsaac vnnd Jacob/den Segen/auff daß sie dich loben vnd preysen/an der Frucht jres Leibes/die du jnen reichlich geben/ vnd zu allem guten bewaren wölleſt. Damit alſo dein Göttlicher Name/durch sie vnnd vns alle jmmer mehr geheiliget/dein Reich erweitert/deinem Willen mit allem Lust / wie im Himmel gelebt werde. Darzu du jhnen auch wölleſt geben jhr täglich Brot/jhre Leibes notturfft/vnnd was sie täglich vbersehen/gnädiglich vmb Jesu Christi willen verzeihen/Daß sie auch denen/die sie jmmer beleydigen/von hertzen verzeihen. Wölleſt sie auch nimermehr in Versuchung fallen lassen/Sondern erlöse vnd bewaare sie/für dem bösen alten Feindt vnd Versucher/vnd für allem argen/zu deinem Lob vnnd Preyß/vnnd Besserung des Nechsten / Durch vnsern Herren Jesum Christum/Amen.

Darauff schleust er wie auch oben mit dem Segen:

DEr Herr segne euch vnd behüte euch/Der Herr erleuchte sein Angesicht vber euch/vnd sey euch gnädig/Der Herr erhebe sein Angesicht vber euch/vnd gebe euch Frieden.

Gehet hin im Frieden: Haltet Christliche Zucht vnnd Bescheidenheit/Vnd last euch die Armen befolhen sein.

Der Geist des Herren geleyte euch zum ewigen Leben/Amen.

VND ob sichs zutrüge/daß in den Stätten vnd grossen Flecken/auff einen tag so viel Eheleut für die Kirchen kommen/vnd sich einzuleyten begeren würden/Sol ein Pfarherr derselben Eheleut/zwey/drey/oder mehr zusammen kommen lassen/Damit jhnen das Wort Gottes in allweg getrewlich vnd samentlich verkündet werde.

Vnd sollen die Pfarherrn fürsichtig sein/frembde vnbekante Leut ohne Kundtschafft nit Ehelich zu sammen geben.

Es sollen auch die Pfarherrn jre Register haben/darein sie jre Täufling vnd neuwe Eheleut verzeichnen/zur Noht/wie auch oben vermeldt.

Von





AEGROTOS VISITARE · V.

Ioseph audiens patrem ægrotare, assumptis filiis eum inuiſit.
Geneſ. Cap. 48.